

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832
1827**

37 (6.5.1827)

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 37. Sonntag den 6. May 1827.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Da die hiesige Schützengesellschaft fünfzig an jedem Sonntage, von Nachmittags 3 Uhr bis Abends, Schießenschießen hält, und diese Uebung bis zur Herbstzeit fortgesetzt wird, so warnt man Jedermann, sich an dem bezeichneten Tage und Stunde aus den ein- und seitwärts gelegenen Umgebungen des Schießhauses entfernt zu halten, um sich vor Unglück sicher zu stellen, insbesondere fordert man die Eltern und Vormünder auf, ihre Kinder und Pflégbefohlenen hierwegen zu unterrichten, und sie von dem Besuche der Schießstätte und ihrer Umgebung abzuhalten.

Karlsruhe den 28. April 1827.

Großherzogliche Polizei-Direction.

Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Zur Führung des Klassensteuerregisters pro 1827 werden alle diejenigen, welche in früheren Jahren die Klassen ihrer Besoldung und zufälligen Einnahme, als Sachwalter, Procuratoren, Notarien, Theilungscommissär, Unternehmer von Privat-, Erziehungs- und Bildungsanstalten, Sprach-, Musik- und Singschüler, Schreib- Rechen- und Zeichenmeister, Vereiter, Lanz- und Fehtrammer, Aerzte, Wundärzte, Operateurs, Zahn- und Augenärzte, Geburtshelfer, Hebammen und Thierärzte, so fern sie nicht im Staatsdienste, im Privatdienste des Regenten, oder der Glieder der Großherzoglichen Familie, oder im Dienste der Ständes- und Grundherren stehen, dahier eingereicht haben, hiermit aufgefordert, solche binnen 14 Tagen anher vorzulegen, im Fall sie nicht früher schon übergeben worden sind, oder Abänderungen an den eingereichten zu machen haben, ansonsten sie sich die daraus entstehende Nachtheile selbst zuzuschreiben haben.

Karlsruhe den 25. April 1827.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die sämtlichen Garteneigenthümer werden hiemit wiederholt aufgefordert, ihre Garten-Einfassungen, welche zerbrochen sind, binnen 14 Tagen herstellen zu lassen, und die daran hinsichtlich Fußwege im ordentlichen

Stand zu stellen, und vor den darauf liegenden Schutthäufen zu reinigen, widrigenfalls gegen sie Strafe erkannt werden wird.

Karlsruhe den 27. April 1827.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Gegen die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Stempel-Papier-Verwalters Wieseher wird der förmliche Sanktprozeß erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag den 18. May d. J. Vormittags 8 Uhr anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der vorhandenen Masse anher vorgeladen werden.

Karlsruhe den 20. April 1827.

Groß-Stadtrath.

Kauf-Unterräge.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Dienstag den 8. May d. J. Nachmittags 3 Uhr wird zur zweiten Versteigerung des geheimen Rath Schreier'schen Hauses Nro. 10. in der Schloßstraße, worauf bereits 17000 fl. geboten sind — in dieser Versteigerung selbst geschritten. Die Verkaufsbedingungen können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden. Karlsruhe den 28. April 1827.

Groß-Oberhofmarschallamtsreferent.

(1) Karlsruhe. [Fahrnißversteigerung.] Donnerstag den 10. May d. J. Vor- und Nachmittags werden aus der Gantmasse des verstorbenen Stempelpapierverwalters Wiesen dahier in dem Hause No. 11. der Karlsstraße, einige silberne Löffel, 1 silberne Sackuhr, Mannskleider, Bettwerk und Leinwand, 1 Divan mit 6 gepolsterten Sessel, 1 Canapee und anderem Schreinwerk, messing und eisernes Küchengerath, allerhand Hausrath und Faß- und Wandgeschir öffentlich versteigert.

Karlsruhe den 5. May 1827.

Großherzogliches Stadtpflicht-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Fahrnißversteigerung.] Mit Versteigerung der in die Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Frau Staatsrath Meiers Wittwe gehörige Fahrniß wird in folgender Ordnung fortgeföhrt werden: Montag den 7. May Kupferstiche, Dehlgemälde und Penduls, Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. May Bettwerk und Leinwand, Donnerstag den 10. und Freitag den 11. May Schreinwerk, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 5. April 1827.

Großherzogl. Stadt-Amtsrevisorat.

(1) Karlsruhe. [Dingversteigerung.] Nach dem hohen Kriegsministerial-Erlass vom 24. d. M. No. 3647. wird der Pferdebedung von der Garde du Corps, Mittwoch den 16. May auf dem Plage bey den Kavallerie-Stallungen, auf mehrere Monate öffentlich versteigert werden, welches den Steigerungsliebhabern hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Aus hohem Auftrage,
der Regimentsquartiermeister,
Hammes.

Vachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In der Schloßstraße No. 15. ist im 3. Stock ein Logis von 3 geräumigen Zimmern, Speisekammer ic. jedoch ohne Küche auf den 23. Juli zu vermieten.

In der Spitalstraße No. 67. ist im untern Stock ein Logis von 4 Zimmern nebst Küche, Keller, Holzremise ic. für eine Familie, und in der Belle Etage noch ein Logis für einen ledigen Herrn zu haben, und auf den 23. Juli zu beziehen.

In der Bähringerstraße No. 1. ist ein Zimmer vornen heraus an ein lediges Frauenzimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden.

In der alten Adlerstraße No. 11. ist entweder der obere oder der untere Stock zu verleihen, bestehend in zwei Zimmern, Küche, Magdkammer, Keller, Holzstall, auf den 23. Juli zu beziehen.

In der Durlacherthorstraße No. 75. bei Beckersmeister Honlöser ist ein Dachlogis zu vermieten und auf den 23. Juli zu beziehen.

In der Amalienstraße No. 7. ist auf den 23. Juny im Hintergebäude der untere Stock, bestehend in Stube, Kammer, Küche ic. zu beziehen.

In der Spitalstraße No. 67. ist der mittlere und der untere Stock zusammen oder einzeln, mit oder ohne PferdSTALLUNG und Remise, auf den 23. July zu vermieten.

In der Bähringerstraße No. 17. ist ein Logis im untern Stock vornenheraus, in Stube, Alkof, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend zu vermieten, und auf den 23. July zu beziehen.

Im Hause No. 65. in der langen Straße ist der untere Stock, bestehend in einer Stube, 2 Kammern, Küche Keller und Holzremise auf den 23. Juli zu vermieten. Auskunft giebt Fal. Sautter, Beckersmeister.

In der Durlacherthorstraße No. 4. sind 2 ineinandergehende Zimmer, wovon eins heizbar und beide tapeziert sind, und 1 apartes heizbares Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten und täglich zu beziehen. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

Bei Hafnermeister Kleinbeck in der langen Straße neben dem goldnen Döfen ist das Logis im obern Stock vornen auf der Straße gehend auf den 23. Juli zu vermieten.

In der Durlacherthorstraße No. 22. bei Bäcker Glasner im untern Stock ist ein Logis zu vermieten, bestehend in Stube, Alkof, Küche, Keller, Holzremise ic. und kann bis 23. Juli bezogen werden.

In der neuen Kronenstraße in No. 26. sind 2 bis 3 tapezirte Zimmer vornenheraus mit oder ohne Möbel auf den 23. Juli zu vermieten und bei Kaufmann Knecht zu erfragen.

In der Kronenstraße No. 24. ist für eine stille Haushaltung ein Logis zu vermieten, bestehend in 2 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, und kann auf den 1. May oder 23. July bezogen werden.

Im innern Zickel No. 14. sind 2 Zimmer, mit Möbel an einen ledigen Herrn zu vergeben, und können täglich bezogen werden.

In der Durlacherthorstraße No. 45. bei Brunnenmeister Neck ist ein Logis im mittlern Stock zu vermieten, und kann sogleich oder auf den 23. July bezogen werden.

Bei Bernhard Hirsch in der Waldhornstraße No. 21. sind für stille ledige Leute 3 Zimmer einzeln oder zusammen, sodann Chaisenremise und Stallung zu 3 Pferden zu vermieten, und können auf den 23. July bezogen werden.

In der Erbprinzenstraße No. 20. dem Ludwigsplatz nahe, sind 3 Mansartenzimmer nebst Küche und allen andern Bequemlichkeiten auf den 23. July zu vermieten.

In dem Haus No. 7. in der Waldhornstraße ist das untere Logis zu vermieten, bestehend in 7 Zimmer mit einem Alkof, geräumige Küche, nebst Speisekammer, Stallung zu 2 bis 3 Pferde nebst Chaisen- und Holzremise, Waschhaus, Keller und Speicher, und kann sogleich oder den 23. Juli bezogen werden. Auskunft hierüber ist bei Handelsmann Mayer Auerbacher in der langen Straße zu erhalten.

In der Bähringerstraße No. 41. ist zu ebener Erde ein großes schön tapezirtes Zimmer sammt Bett und Möbel zu vermieten und kann bis 1. Juny bezogen werden.

Dem Lyceum gegenüber sind für einen ledigen Herrn zwei Zimmer zu vermieten. Das Nähere ist in No. 60. in der Bähringerstraße zu erfahren.

Ein Logis von 5 Zimmern, nebst Küche und Bequemlichkeiten, im Eckhause zunächst der katholischen Kirche, neue Herrenstraße No. 27. ist auf den 23. July zu vermieten.

In der Karlsstraße No. 21. ist im dritten Stock ein Logis mit 5 Zimmern und Alkof, Küche und allen andern Bequemlichkeiten, auf Verlangen auch Stallung und Chaisencemise auf den 23. Juli d. J. zu vermieten.

In der Bähringerstraße No. 28. ist der mittlere Stock, bestehend in 6 Zimmern, 2 Küchen, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, theilweise oder im Ganzen zu vermieten, und ist auf den 23. July zu beziehen.

Be k a n n t m a c h u n g e n .

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen 5000 fl. gegen erste Hypothek zum Ausleihen parat, wo sagt das Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Für hiesige Stadt oder die Umgegend liegen 2200 fl. Pflegschaftsgelder gegen erste Hypothek und doppelte gerichtliche Versicherung ganz oder theilweise zum Ausleihen parat, bei wem ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(2) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] In der langen Straße No. 151. liegen ungefähr 2000 fl. Pfleggeld für hiesige Stadt zum Ausleihen parat.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen 450 fl. gegen doppelte gerichtliche Versicherung zum Ausleihen parat, wo, sagt das Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Uracher Bleiche.] Für die berühmte Bleiche in Urach, die sich überall eines guten

Zuspruchs erfreuen kann, besorge ich wieder die Einsammlung von Leinwand, Garn und Faden, und bitte um gefällige baldige Einsendung.

R. B. Gehres,
innerer Zirkel No. 8.

(2) Karlsruhe. [Florentiner Strohhüte zum Fabrikpreise.] Um mit meinen ächten Florentiner Strohhüten für Damen, Mädchen und Kinder aufzuräumen, werde ich sie zu den Fabrikpreisen abgeben.
Karl Heinrich Erhard,
Hospitalstraße No. 24.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Mein Lager von Roßhaar hat sich durch neue Zufuhren in allen Theilen ergänzt, so daß nun wieder vorräthig sind, die Sorten von 28 fr. 29 fr., 33 fr., 34 fr., 37 fr., 42 fr., 46 fr., 50 fr., 54 fr., 58 fr. 1 fl. und 1 fl. 16 fr. per Pfund, worauf ich um geneigten Zuspruch bitte.

Gustav Schmieder.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Ganz große Messineser Pomeranzen, gelbe und rothe, sind in schönster Auswahl bei mir eingetroffen.

Gustav Schmieder.

(2) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Mit der Anzeige, daß ich meine neue Wohnung in der neuen Kronenstraße No. 25. bezogen habe, empfehle ich mich auch fernerhin mit allen in mein Gewerbe einschlagenden Geschäften und bitte, die Versicherung zu genehmigen, daß ich bemüht seyn werde, dem mir geschenkten Zutrauen genügend zu entsprechen.

Karlsruhe den 30. April 1827.

Anton Fackel,
Möbel-Tapezier.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Ganz feine ächt farbige Cotton, $\frac{1}{2}$ breit zu 16 fr. und eben so ganz fein ächt farbige $\frac{3}{4}$ breite Cotton zu 24 fr. die Elle, sind wieder frisch angekommen und in großer Auswahl in Commission zu verkaufen bei L. S. Leon, lange Straße Nr. 173. nächst der neuen Herrenstraße.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Einem verehrlichen Publikum habe ich die Ehre hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich ein Puzgeschäfft dahier etablirt habe. Durch die gründliche Erlernung dieses Geschäfts sowohl, als wie auch durch den Besitz sehr geschickter französischer Puzarbeiterinnen, bin ich in den Stand gesetzt, alle in diesem Fach einschlagende Arbeiten, nach dem neuesten Geschmack und den neuesten Pariser Mode-Journalen, welche wöchentlich bei mir eintreffen, fertigen zu lassen, und indem ich zugleich die billigste und schnellste Beilebung zusichere, hoffe ich mit einem zahlreichen Zuspruch besetzt zu werden.

Betty Lenz,
verlängerte Adlerstraße No. 16.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Achte Florentiner Damen-, Mädchen- und Kinderstrohhüte, sind in schöner Qualität und billigstem Preise bei Unterzeichneter angekommen. Zugleich empfiehlt sich dieselbe im Waschen und Herrichten der Strohhüte, auf eine denselben ganz unschädliche Art.

Betty Leuz,
verlängerte Adlerstraße No. 16.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Mein Lager in allen Farben niederländischer Tücher, ist nun wieder aufs beste sortirt, und kann zu den billigen Preisen von 2 fl. 24 kr. und 2 fl. 48 kr., und feinere zu 3 fl. 15 kr. u. 3 fl. 45 kr. die Elle, besonders gute u. feine Waare offerieren. Auch habe ich alle Sorten 2 und 3 breite, glatte und gestreifte Sommerzeuge, in den neuesten Farben, und eine sehr schöne Auswahl in 2 und 3 breiten carterte und andere Cattone in den modernsten Dessins erhalten, wovon ich ebenfalls besonders billige Preise stellen kann.

Julius Homburg,
lange Straße dem Gasthaus
zum Erbprinzen gegenüber.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Es werden zu einer Stunde, in welcher Anstandsübungen und Tanzunterricht erteilt wird, noch einige Knaben und Mädchen von 9 bis 12 Jahren gesucht. Diejenigen Eltern, welche ihre Kinder mit eintreten lassen wollen, werden gebeten, sich auf dem Ludwigsplatze im Gasthaus zum goldenen Hocht, eine Treppe hoch zu melden.

A. Zeis.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] In der neuen Kronenstraße No. 40. sind genähte Strohhüte für Damen, Mädchen und Kinder, in schöner Qualität zu billigen Preisen zu haben.

(1) Karlsruhe. [Anerbieten.] Eine Person bietet sich zum Bügeln außer dem Haus, so wie auch der ihr zugebrachten getrockneten Wasch in ihrer Wohnung, ergebenst an. Indem sie um geneigten Zuspruch bittet, verspricht sie prompte Bedienung. Sie logirt in No. 17. in der Säbringerstraße.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Da ich meine Wirthschaft zum russischen Hof wieder selbst betreibe, und dieselbe bis Sonntag oder den 6. d. M. eröffne, so bitte ich, unter Versicherung guter Getränke um geneigten Zuspruch.

Karlsruhe den 4. May 1827.

Gambé.

(1) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Ich mache einem hohen Adel und verehrlichen Publikum hierdurch ergebenst die Anzeige, daß ich mich

als neu angehender Kammachermeister dahier etablirt habe, und bei mir beständig eine schöne Auswahl vorzüglicher Kämme, von Eisenblei, Schildkrot, Elendsklauen, Horn, Buchs, Holz und Blei, so wie alle in mein Fach einschlagende Artikel um billigen Preis zu haben sind, auch übernehme ich die Reparation zerbrochener Kämme, meine Wohnung ist in der alten Waldstraße im Hause No. 25. zu ebener Erde.

Daniel Dreher,
Kammachermeister.

(1) Karlsruhe. [Empfehlung.] Unterzeichneter sucht sich durch gute und billige Zimmermaler, Bergolder, Laquiere und Anstreicherarbeit zu empfehlen, bis jetzt noch wohnhaft in der Waldhornstraße No. 38. vom Lanzenmeister Kanzer gegenüber.

Lafberg, Maler.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Ich zeige hiermit einem verehrlichen Publikum und Handelsstand ergebenst an, daß ich jeden Donnerstag von Mannheim hier ankomme, und denselben Tag wieder abfahre, und empfehle mich deshalb zu Verladung von Gütern etc. bestens. Diejenigen welche mich mit ihrem Vertrauen beehren wollen, belieben dies in dem Gasthaus zu den 3 Kronen anzuzeigen.

David Bode.

Fuhrmann und Bürger aus Mannheim.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß bei mir gereinigtes Lampenöl und auch sehr gute Badenwachs für Fritsch und alle Gattungen Wäden zu haben ist. Meine Wohnung ist in der langen Straße No. 79. beim Herrn Piegwitz-Kippel.

Anna Mauck.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Hofbäcker Gerwig in der alten Waldstraße ist gute Kernen, Kleien, Centner und Stummelweiss, um billigen Preis zu haben.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Drei Bäckermeister Reinbold in der langen Straße ist guter Kernen-Kloven zu verkaufen, den Centner zu 1 fl. 40 kr. oder das Stummel zu 10 kr.

(3) Karlsruhe. [Warnung.] Da mir bereits schon verschiedene Contos zu gekommen sind, ohne daß mir davon etwas bekannt war, so stelle ich das Aufsuchen, Niemanden, sei es auch wer es wolle, etwas auf meinen Namen zu bergen, indem ich ansonsten keine Zahlung leste. Wilhelm Bürger, sen.

Glasernermeister

(Hierbei eine Beschlage.)